

„Freibad-Ausstieg ein Fehltritt“

**Zum Bericht über die Zukunft des
Waldshuter Freibads vom 28. März 2018.**

Von den zwei in Waldshut beabsichtigten finanziellen Ausstiegen aus Spital und Freibad Waldshut (Südkurier vom 28. März 2018) ist letzter ein Fehltritt. Die Freibad-Schließung wird unter anderem begründet mit Neubau/General-sanierung des Hallenbades Waldshut, das die Aufgaben des Freibades übernehmen soll. Das Hallenbad war Teil der Errichtung der Stadthalle Waldshut Anfang 1970. Warum hat die Stadtverwaltung nicht bereits damals die Schließung des Freibades vorgesehen, sondern strebt dies erst mehr als vier Jahrzehnte später an? Die Vermutung liegt nahe, daß die Ausgaben für Reparaturen und Erneuerungen seit 1970 nicht in den jährlichen Haushaltsplänen als Reparaturen eingestellt wurden. Der bis heute entstandene erhebliche Reparaturrückstau wäre somit Folge der in den letzten Jahrzehnten unterlassenen Reparaturmaßnahmen. Wenn der Gemeinderat immer beschlossen hätte, zum Beispiel 100 Euro in den Haushalts jährlich einzustellen, könnte er heute nach 40 Jahren einen Betrag von vier Millionen für das Freibad in Waldshut ausgeben. Die Verwaltung argumentiert nun, eine Sanierung des Freibades sei angesichts der angespannten Kassenlage der Stadt nicht finanzierbar. Mangelnde Finan-

zierbarkeit von Projekten ist meist die Folge fehlender Planung der Ausgaben. Die Steuereinnahmen der Stadt lassen sich angesichts der allgemeinen Hochkonjunktur und der Attraktivität als Einkaufsstadt nicht mehr erheblich steigern. Die Stadtverwaltung hält aber eine angereicherte Sanierung des Tiengener Freibades für 5,74 Millionen Euro zusätzlich einer bereits jetzt erwarteten Kostensteigerung von etwa 15 Prozent für finanzierbar. Wenn die mit der Sanierung geplante Vergrößerung der Wasserfläche zu Lasten der heute vorhandenen Grünfläche bzw. Liegewiese realisiert werden soll, so haben wir in Zukunft ein Missverhältnis zwischen Wasserflächen und Grünflächen. Dies wird die künftige Attraktivität des Tiengener Freibades nicht steigern. Auch das künftige Freibad in Tiengen wird sich nicht mit dem Waldshuter Freibad positiv vergleichen lassen. Die Freibad-Sanierung in Tiengen ist kein Argument für die Schließung des Freibades in Waldshut. Das Waldshuter Freibad wird Opfer früherer Unterlassungen und Fehlentscheidungen bis heute.

Klaus Tillmann, Waldshut-Tiengen